

Die Justizanstalt Steyr wurde als eigenständige Justizanstalt geschlossen, und wird als Außenstelle der Justizanstalt Garsten weitergeführt.

Was in Insiderkreisen schon länger ein Thema und vom Rechnungshof seit Jahren verlangt wurde, wird jetzt umgesetzt. Man hätte viel Geld in die Justizanstalt Steyr investieren müssen, um sie dem heutigen Standard, den man von einer eigenständigen Justizanstalt fordert, anzupassen.

Wichtig ist, Steyr bleibt als Außenstelle und somit auch mit allen zur Verfügung stehenden Haft-räumen erhalten. Einige Bereiche werden zusammengelegt und dadurch wird auch doppelte Verwaltung vermieden.

Die Untersuchungshäftlinge kommen nach Garsten, was auch schon seit Jahren geplant war.

Es sind langjährige Pläne vorhanden, wonach Steyr durch bauliche Maßnahmen in Garsten integriert werden sollte. Dafür wird Garsten umgebaut, auch ein eigener Spazierhof ist geplant, um die U-Häftlinge von den übrigen Insassen zu trennen. In Steyr will man zukünftig die Freigänger und Insassen im gelockerten Vollzug, unterbringen.

Keine Einsparung von Haftplätzen

Für die Personalvertreter und die FCG-KdEÖ ist es jedoch vorrangig, keine Haftplätze in Steyr einzusparen und auch die Wünsche der Bediensteten zu berücksichtigen, sie vor finanziellen Nachteilen zu bewahren. Da es bei den zwei Umstrukturierungen von Justizanstalten in der Vergangenheit (LG II Wien und Jugendgerichtshof Wien) von den jeweiligen Ministern so üblich war: die Justizanstalt wurde ge-



Steyr wird Außenstelle der Justizanstalt Garsten!

schlossen, die Haftplätze wurden aufgelassen und das Personal bekam den Marschbefehl ohne Wenn und Aber, ist dies zum Unterschied in Steyr doch etwas menschlicher. Einige

Wichtig ist, Steyr bleibt als Außenstelle und somit auch mit allen zur Verfügung stehenden Haft-räumen erhalten.

Kollegen werden zukünftig ihren Dienst in Garsten versehen. Auch besteht die Möglichkeit Kollegen in Bereichen einzusetzen, in denen sie zuvor in Steyr tätig waren.

Wünsche werden berücksichtigt

Die Vollzugsdirektion als Dienstbehörde bemüht sich durch Einzelgespräche

auf die Wünsche unserer Kolleginnen und Kollegen einzugehen. Generalleutnant Peter Prechtl und die Leiterin der Personalabteilung ADir. Gerda Tuder haben persönliche Einzelgespräche vor Ort geführt und sind ehrlich bemüht die vorhandenen auch verständlichen Wünsche unserer Bediensteten nach Möglichkeit zu erfüllen. Verständlich, gibt es trotzdem berechtigte Sorgen von den Kollegen/Innen in Steyr und Garsten. Eine große Sorge ist die, wo zukünftig jeder verwendet, und eingesetzt wird.

Wir, die Personalvertreter der FCG-KdEÖ, sind aber optimistisch dass dies klappen wird.

Für die Justizanstalt Garsten bedeutet das einiges an Personal mehr. Eine positive Entwicklung die unter der sozialistischen Ministerin Berger verwehrt blieb, und es den Anschein hatte, Garsten würde personell ausgehungert.

Ein Schritt der absehbar war: Justizanstalt Steyr, OÖ. wird als Außenstelle der Justizanstalt Garsten weitergeführt!



Johann Winkelbauer
Vorsitzender
Zentralausschuss JW